

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 142 (2016)  
**Heft:** 24: Schöne neue Stadien

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** John, Viola / Ekwall, Thomas

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Das Stade Vélodrome in Marseille mit der neuen Überdachung und Fassade aus Stahlfachwerken und PTFE-Folie. Das 6000 t schwere Dach stützt sich auf vier paarweise angeordnete Megastützen in den Ecken der Tribünen sowie auf acht vertikale Aussenstützen, ohne die historische Bausubstanz zu tangieren.

Coverfoto von **Luc Boegly** © SCAU.

Z

u international bedeutenden Sportveranstaltungen gehören selbstverständlich – neben der sportlichen Glanzleistung – eindrucksvolle Stadien: Ikonen der Architektur, die dem medialen Anlass seine visuelle Identität verleihen. Für die Fussball-Europameisterschaft 2016 in Frankreich wurden drei neue Stadien errichtet und fünf bestehende umfassend renoviert. Wir stellen in dieser Ausgabe sowohl einen Neubau als auch ein Umbauprojekt vor – und küren damit gleichzeitig das «Olympiastadion» und das «Bird's Nest» dieser EM.

Am Stadtrand von Bordeaux haben Herzog&de Meuron und Jaillet-Rouby den Bautypus Stadion entfremdet: Mit sakralen Säulengängen statt profaner Mantelnutzung wirkt das Nouveau Stade de Bordeaux wie ein Tempel des Fussballs.

In Marseille hatten SCAU Architectes und Elioth/Egis Concept beim Umbau des legendären Vélodrome weniger Spielraum. Und doch schwebt das neue, wellenförmige Dach scheinbar mühelos über den historischen Tribünen. Dieser Geniestreich ist insbesondere den Bauingenieuren zu verdanken, die eine Montage des weit auskragenden Dachs unter laufendem Spielbetrieb ermöglichten.

Es sei dahingestellt, ob die grossen Versprechen solcher Anlagen nach dem Turnier eingelöst werden: In welchen Zustand werden die im PPP-Verfahren erstellten Stadien in 30 Jahren der öffentlichen Hand übergeben? Werden die Sportstätten auch nach der EM die benachbarten Quartiere beleben und aufwerten? Solche Fragen beantwortet rückblickend unsere Panorama-Serie zu den Schweizer Stadien der EM 2008.

*Viola John*, Redaktorin  
Konstruktion/nachhaltiges Bauen

*Thomas Ekwall*,  
Redaktor Bauingenieurwesen